

# Aufsichtsrat – *public*

die Arbeitnehmerbank der DB Zeitarbeit GmbH berichtet

Ausgabe Mai 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
zum Anfang der Zusammenfassung der letzten Sitzung des Aufsichtsrates erst einmal

## ...das Wesentlichste

Der Jahresabschluss der DB Zeitarbeit GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH Gesetzes in der jeweils aktuell gültigen Fassung aufgestellt.

Der Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2019 wurde in der ersten Sitzung des Aufsichtsrates der DB Zeitarbeit GmbH beschlossen und ging an die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PWC). Er bestand in:

- 1.) der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 unter Einbeziehung der Buchführung und Prüfung des Lageberichts gemäß §§ 316 ff. HGB

sowie

- 2.) der Prüfung gemäß §53 HGrG zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG – Fragenkatalog nach IDW PS 720

So wurde der Jahresabschluss der DB Zeitarbeit GmbH aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Im Ergebnis der Prüfung wurde der DB Zeitarbeit GmbH bei der Prüfung zu Punkt 1.) der „Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk“ und zu Punkt 2.) die „Ordnungsmäßigkeit bestätigt“.

Wir könnten das jetzt so „im Raum stehen lassen“, aber... das wollen wir nicht!

Das Ergebnis unseres Jahresabschlusses ist eine Leistung, die alle Beschäftigten der DB Zeitarbeit GmbH erbracht haben.

Und das bedarf aus Sicht des gesamten Aufsichtsrates einen DANK an alle Beschäftigten der DB Zeitarbeit GmbH, den wir auf diesem Weg Ihnen/Euch Allen weitergeben möchten!

## ...der neue Aufsichtsrat der DB Zeitarbeit

Normalerweise hätte sich im Anschluss an der Sitzung des bisherigen Aufsichtsrates der neu gewählte Aufsichtsrat konstituieren müssen. Aber die aktuelle Situation, nämlich die Corona Pan-

demie, die in allen Lebens- und Arbeitsbereichen für Einschränkungen und/oder Besonderheiten sorgt, lässt das zurzeit noch nicht zu. In der Geschäftsordnung (Satzung) der DB Zeitarbeit GmbH ist die Konstituierung des Aufsichtsratsgremiums als „Präsenzveranstaltung“ vorgesehen. Diesbezüglich soll nun die Geschäftsordnung zeitnah angepasst werden, so dass sich der neue Aufsichtsrat auch im „digitalen Rahmen“ bzw. im „virtuellen Raum“ treffen und konstituieren kann.

Bis dahin bleibt der heutige Aufsichtsrat noch im Amt.

## ...eine Ära geht zu Ende

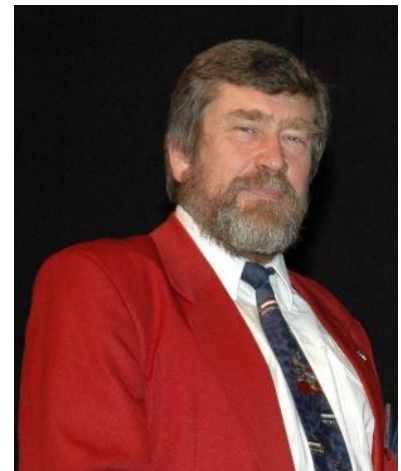
Seit 2005 erfolgt die Beteiligung der Arbeitnehmer\*innen an den Entscheidungsprozessen bei der DB Zeitarbeit GmbH nach den Grundsätzen des deutschen kollektiven Arbeitsrechts.

Die Gesellschafter der DB Zeitarbeit hatten zu diesem Zeitpunkt einen paritätisch besetzten Beirat installiert, dem jeweils drei Vertreter der Arbeitnehmerbank und der Anteilseigner angehörten. Diesem Beirat wurde bereits damals die Rolle eines Aufsichtsrates mit allen Rechten und Pflichten zuteil, bis im Jahr 2015 der heutige Aufsichtsrat entsprechend des Mitbestimmungsgesetzes neu gewählt wurde.



Den Arbeitnehmervertretern im Beirat/Aufsichtsrat kommt zweifellos eine besondere Rolle zu. Einerseits sind sie die Interessenvertreter der Belegschaft, andererseits sind sie Sachwalter der Unternehmensinteressen und als solche zur besonderen Sorgfalt verpflichtet.

Dass im Aufsichtsrat der DB Zeitarbeit GmbH die Seite der Arbeitnehmerbank mit Sachverstand aufgetreten ist und die Interessen aller Beschäftigten vertreten hat, das war wohl die letzten Jahre nicht zu übersehen! Ein kleiner Rückblick sei deshalb noch einmal gestattet, weil 3 Mitglieder unseres „Noch-Aufsichtsrates“ zukünftig nicht mehr dabei sein werden!



Seit 2005 hat der damalige Betriebsratsvorsitzende, Dieter Posner, die Geschicke der DB Zeitarbeit GmbH auf Seiten der Arbeitnehmerbank begleitet. Im Jahr 2009 kam Bernhard Schombera als Vertreter unserer Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft mit dazu. Und Kevin Fröde, ehemals Leiter der Geschäftsstelle Berlin, war bis zur Aufsichtsratswahl 2015 der „dritte Mann an Bord“.

Beispielhaft wollen wir noch einmal an das Jahr 2009 erinnern. Die damalige Finanz- und Bankenkrise war eine enorme Herausforderung, und das nicht nur für die damaligen Geschäftsführer Andreas Springer und Matthias Botta, der gerade als Geschäftsführer neu berufen wurde, sondern auch für die Betriebsleiterin, Adelheid Spörke, und uns, den Beirat. Fast die Hälfte unserer Einsätze in den Kundenbetrieben brach förmlich über Nacht weg. Kurzarbeit wurde „ausgerufen“ und der Flex-TV mit der EVG abgeschlossen. So hatte das gesamte Team der DB Zeitarbeit die damalige Krise ohne betriebsbedingte Entlassungen erfolgreich meistern können. So einen Tarifvertrag in Verbindung mit Kurzarbeit – das gab es im DB Konzern noch nicht, das war für uns Alle Neuland.

...und aus den damaligen Erfahrungen konnten wir gerade heute wieder profitieren!

Aber das soll zum Rückblick reichen.

Wer mehr über die Arbeit des Beirats/Aufsichtsrats der vergangenen Jahre wissen möchte – einfach eine kurze Info an uns!

Zur Aufsichtsratswahl im Jahr 2015 konnten wir dann endlich auch die Arbeitnehmerbank mit „unseren Frauen“ besetzen. Seit dieser Zeit haben wir einen 50%tigen Frauenanteil – und das hat sich wirklich bewährt!

Eine der Frauen der „ersten Stunde“ ist Claudia Haake, die auch schon seit fast 15 Jahren in „unserer Firma“ tätig ist. Sie hat in all den Jahren einen super Job gemacht!

Wie dieser Absatz betitelt: „...eine Ära geht zu Ende“!

Alle Drei, Dieter, Claudia und Bernhard, gehören dem neuen Aufsichtsrat nicht mehr an. Wir wollen hier die Gelegenheit nutzen, und den Dreien Danke für ihre bisherige Arbeit sagen. Dieter, Claudia und Bernhard haben nicht nur maßgeblich die „Geschicke der Zeitarbeit“ begleitet, sondern diese vor allem auch mitgestaltet!

Im Fazit sagte der langjährige stellvertretende AR Vorsitzende, Dieter Posner: *„Wir gehen mit einem weinenden und lachenden Auge. Das Weinende, dass wir den Staffelstab jetzt übergeben werden! Und das Lachende: Wir wissen, dass die neuen Arbeitnehmervertreter\*innen im Aufsichtsrat die Richtigen sind, die unsere Arbeit zum Wohle aller unserer Kolleginnen und Kollegen und zum Wohle und Bestand unserer DB Zeitarbeit GmbH fortsetzen werden!“*

Also – tschüss „den Alten“ und Glück auf „den Neuen“.

*Ihre/Eure „alten“ gewählten Vertreter des AR*